

# Institutionalisierung von Klimaschutz und Klimaanpassung in Würzburg

## Darstellung anhand des Modells der „Adaptigation Institutionalization“

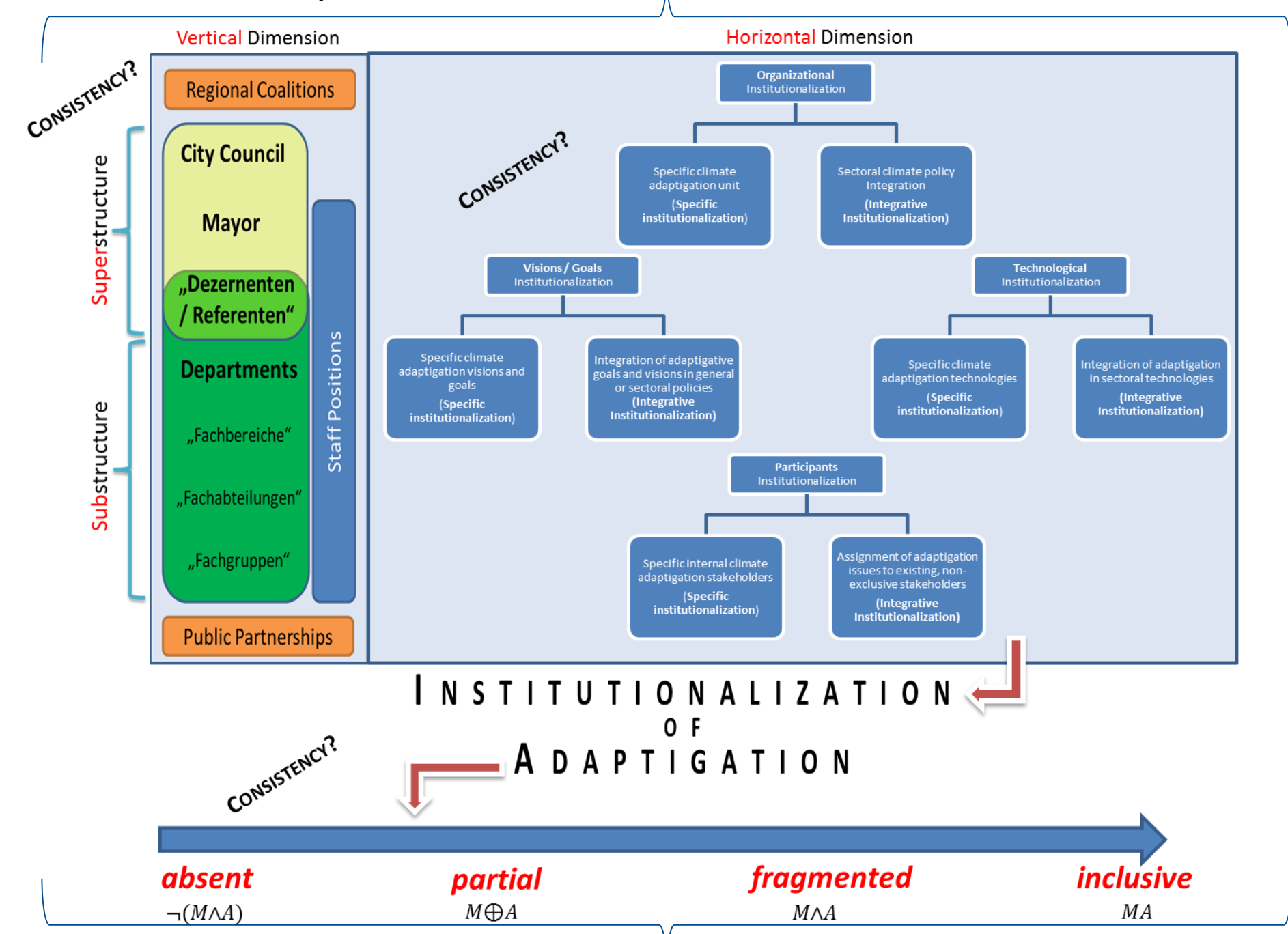
Christian Göpfert, M.Sc

### Analysemodell

„Adaptigation Institutionalization“ – Ein Modell zur systematischen Erfassung und Bewertung der Institutionalisierung von Klimaschutz und Klimaanpassung in deutschen kreisfreien Städten

Das Modell soll dazu dienen, die organisatorische, prozessuale wie normative Verankerung (Institutionalisierung) von Klimaschutz und Klimaanpassung („Adaptigation“) in deutschen Kommunalverwaltungen zu erfassen und zu bewerten. Bei der Analyse werden folgende vier Organisationselemente als heuristische Basis herangezogen und sowohl hinsichtlich der hierarchischen Einordnung (**vertikale** Dimension) sowie der sektoralen verwaltungsinternen Verortung (**horizontale** Dimension) bewertet:

- Organisationsstruktur:** Wo und wie ist Klimaschutz und Klimaanpassung in der Verwaltung verankert? Existiert eine Dienststelle, welche exklusiv und spezifisch hierfür eingerichtet wurde oder ist der Themenkomplex integriert in bereits bestehenden Strukturen, wie beispielsweise im Stadtplanungsamt?
- Leitbilder / Ziele:** Existieren spezifische quantitative wie qualitative Zielsetzungen in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung oder sind implizite Ziele in anderen sektoralen Konzepten oder Leitbildern integriert?
- Akteure:** Welche Stakeholder sind im Klimaschutz und der Klimaanpassung aktiv? Existiert bspw. speziell mit diesen Aufgaben betrautes Personal innerhalb der Verwaltung oder ist ein interdisziplinäres Beratungsgremium eingerichtet worden, welches auch Vertreter von Institutionen außerhalb der Stadtverwaltung enthält?
- Technologie:** Welche thematischen Konzepte oder Maßnahmenkataloge liegen vor? Sind Klimaschutz und Klimaanpassung integriert in bestehende Verwaltungsabläufe (wie bspw. in der Bauleitplanung)? Existieren spezielle thematische Instrumente und Maßnahmen / Projekte?



Wesentlich bei der Bewertung ist zudem der Grad an integrativ-synergetischer Verankerung (**Adaptigation**): Sind bspw. beide Themenfelder in einer spezifischen Dienststelle verortet („inclusive“), oder sind diese unabhängig voneinander institutionalisiert („fragmented“). Oder befasst sich die Kommune bspw. nur mit dem Aspekt des Klimaschutzes („partial“)?

### Anwendungsbeispiel

Die Institutionalisierung von Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadt Würzburg (Kurzüberblick)

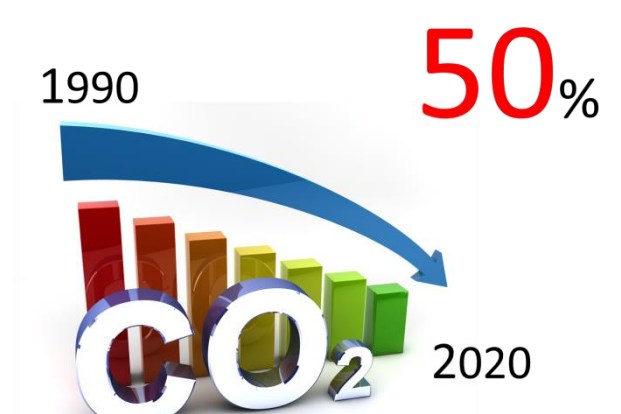
- Organisationsstruktur:** Seit 2009 befasst sich eine speziell für die Aufgaben des Klimaschutzes und der Klimaanpassung eingerichtete Stabsstelle **inklusiv** mit dem vielfältigen Themenspektrum. Zudem wurde im Jahr 2015 ein Energie- und Klimazentrum eingerichtet, welches u.a. als Beratungseinrichtung den Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Vereinen pflegt.



### Handlungsfelder: Überblick



- Leitbilder und Ziele:** Im Jahr 2009 hat sich die Stadt Würzburg das Ziel gesetzt, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2020 gegenüber der Basis 1990 zu halbieren. Im Jahr 2014 wurde bereits eine gesamtstädtische Reduktion von ca. 38 % erreicht. Zudem wurden Leitbilder und Ziele für ein klimagerechtes Würzburg im Jahr 2030 in breiter Akteurspartizipation aufgestellt, welches ambitionierte Vorgaben für den Klimaschutz und in Grundzügen auch Aspekte der Klimaanpassung enthält. Hinsichtlich dieses Organisationselements lässt sich zumindest eine **partielle** Institutionalisierung feststellen.



- Akteure:** In der Stadtverwaltung sind derzeit 3,5 Personalstellen spezifisch und **inklusiv** mit den Themenfeldern Klimaschutz und Klimaanpassung betraut. Darüber hinaus existiert ein Klimabeirat, welcher als beratendes Gremium Akteure aus Stadtrat, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und thematischen Verbänden vereint, und sich **inklusiv** mit beiden Themenstellungen befasst.

